

KAPU^{zine}

MÄRZ / APRIL 2009

KAPUZINERSTRASSE 36 / Linz

www.kapu.or.at





IMPRESSUM

KAPUZINE MÄRZ / APRIL 2009

REDAKTION/MITARBEITERINNEN

bert, blumi, christoph, drucki, richie,
maria, felix & ufuk & vala, flip, sabine,
huckey, michi neundlinger, mario, kph,
michi mitbartundhund, georg cracked,
infoladen treibsand, phil, sid, well, zoe

LAYOUT/FOTOGRAFIE by zoe

MEDIENINHABERIN/HERAUSGEBERIN

kvkapu kapuzinerstrasse 36 4020 linz

HERSTELLUNG druckerei pecho

**Neben der Ankündigung der
Vereinsaktivitäten sieht sich
das KAPUZINE als medialer
Freiraum, der die Verbreitung
„anderer Nachrichten“
ermöglicht.**

VORWORT

Seas,

Voila. das neue KAPUzine. mit einem Brocken neuer Ideen. Es wurrrrrrrrlt gerade regelrecht. So findet eine weitere neue Reihe Raum und Idee in der KAPU.

„Aug Um Ohr“ nennt sich jenes, lests das auf Seite 13! Andere Ideen werden gerade erfolgreich kopiert, gefladert, umadaptiert, neu erfunden, ja wir sprechen gerade vom Comic Battle. Auch die Neuauflage „The Bloody Revenge“ war ein voller Erfolg. Wer nicht dabei war kann einstweilen den Siegercomic in der Mitte unseres Zines bestaunen! Dennoch ist die KAPU in erster Linie Veranstalter und wir plagen uns gerade mit einer ziemlich frustrierenden und beschissenen Situation: Plakatflächen im öffentlichen Raum. Erfolgreich wegradiert aus den Zentrum der sogenannten Kulturhauptstadt, ebenso wie die ganzen Würstelbuden oder Zeitschriftenstandl. Die einzige Plakatfläche die seitens der Stadt Linz noch frei verfügbar ist, ist jene in der Unterführung Brückenkopfgebäude / Nibelungenbrücke! So kann es nicht weitergehen! So wird es nicht weitergehen! Die Litfaßsäulen-Aktion im Jahre 2007 war der erste Schritt, jetzt geht es weiter! Dafür findet sich wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm in unseren Gemäuern. Vorbeischaun, entdecken, genießen und feiern.

Einen schönen Frühling

deine KAPU





MI 11.03.
21:30 UHR

AGRIMONIA ZOMBIFIED

Mit den Worten: "Wenn ihr Malachi (ich hoffe ihr könnt euch alle an das großartige Konzert vom 10. Jänner erinnern...) mögt, werdet ihr Agrimonia lieben." bekam ich das Angebot, diese Band in der KAPU zu veranstalten. Und das war nicht zuviel versprochen. Ich könnte jetzt die Einleitung zum Konzert vom eben angesprochenen 10. Jänner wiederholen, doch erspar ich euch das (wen's interessiert es ist im KAPUZine Jan/Feb ,09 nachzulesen).

AGRIMONIA kommen aus Götheburg/Schweden und werden uns an diesem Abend beweisen, daß an der These von herausragenden schwedischen Metal- und Hardcorebands immer noch was dran ist. Schwer metallischer, doomiger Crust. Getragen, plötzlich alles niederreißend, in akustischen Gitarrenparts endend, das Gehör bis auf's Äußerste strapazierend, sollte ihr letztes Album, in Deutschland auf Skuld Releases erschienen, eigentlich nimmer enden. Immer wieder taucht ein kleiner Hoffnungsschimmer in den am Nervenkostüm zerrenden, episch in die Länge gezogenen, dabei nie langatmig wirkenden, Riffmauern auf, der dann ebenso schnell wieder von schweren Basslines getrieben und manischen Schreien begleitet in Grund und Boden gestampft wird.

In einem Review hört sich das dann so an: "If you've ever wanted to know exactly how your favourite metal, crust, and doom bands would have sounded like if they were one band, this is where you should turn." Kein Namedropping an dieser Stelle, ihr wißt was ich meine. Eröffnen wird den Abend ZOMBIFIED aus Linz. Zuletzt vom 2004 gegründeten Quartett auf ein Trio geschrumpft, lieferten sie letztes Jahres ein Demo ab, das sich gewaschen hat (siehe KAPUZine Nov/Dez ,08). Es wird zwar nichts neu erfunden, dafür ordentlich aufs Ganze gegangen. Mit einem Fuß im Metal, einem im Hardcore und einem am Gaspedal werden Instrumente, Stimmen und empfindliche Gehörgänge im Publikum auf die Grenzen der Belastbarkeit hin geprüft.

<http://www.myspace.com/agrimonia>
www.zombified.at

FIRECLATH PROUDLY PRESENTS

Sista Brenda Ntombi

(PARIS / SOUTH AFRICA)

www.myspace.com/brendantombi

FR 20.03.
21:30 UHR

KINETIKAL, GOVERNOR GENERAL RUGGED & SPECIAL GUESTS (LINZ)

RAS JAWARRA

(BOOMDRAW INTERNATIONAL)

www.myspace.com/jawarraboombdraw

Brenda, die „Upcomin“ Rootsreggaequeen aus Paris ist den Dancehall-Massives von Paris keine Fremde - überall wo ein Open Mic ist überrascht sie als grandiose Performerin & stellt Headliner locker in den Schatten. Eine junge Künstlerin mit Starambitionen, die mit einer Stimme, sich zwischen Queen Ifrica und Alicia Keys bewegt, beeindruckt.

Geboren 1976 in Südafrika, in Zeiten der Apartheid, entdeckte sie schnell ihre Leidenschaft zu singen. Lange Zeit sang sie Gospel Songs an Sonntagen in der Kirche. Schon in jungen Jahren half sie Kindern aus den Ghettos Shows zu organisieren, um ihre Talente zu fördern, und dem grausamen Alltag Afrikas, geprägt von Waffen & Gewalt, zu entfliehen.

Sie war lange Zeit Mitglied der SIYAKHA Drama Society Group, die etliche Contests gewann und viel Popularität einheimste. Im Alter von 17 schrieb sie Texte für eine Folk Musik Gruppe - nachdem diese ihre Lyrics stahlen legte sie eine musikalische Pause ein. Sie ging nach Cape Town um Freunde und Familie zu besuchen und fand dort Arbeit auf einem Segelschiff, dass sie 1996 nach Frankreich brachte. In Paris angekommen entschloss sie sich zu bleiben und konzentrierte sich in erster Linie auf Pop Musik. Nach einiger Zeit erkannte sie ihr wahres Talent: Reggae Musik. Zurzeit arbeitet sie an ihrem Debutalbum mit internationalen Produzenten! Fireclath präsentieren ihre brandneue heiße MIX-CD „2KCRIME“. Governor General Rugged, Kinetikal & Special Guests werden der Dancehallmassive als Support einheizen.

www.myspace.com/kinetikalmc
www.myspace.com/dontephlon
www.myspace.com/brendantombi
www.myspace.com/dontephlon
www.myspace.com/jawarraboombdraw

Masta Ace

SA 21.03.
22:00 UHR

Heidiho, das wird ein feiner Abend werden. Nehm ich mal an. Nein, eigentlich bin ich mir sehr sicher. Wurde ja auch schon mehrfach bewiesen, dass diese Rapper halten was sie versprechen. Muss ich denn eigentlich überhaupt noch etwas zu den Leuten schreiben? Zu einem **MASTA ACE**, der in den 80ern zur Juice Crew rund um Marley Marl stiess und mit seinem Part auf der „Symphony“ Teil des wahrscheinlich besten Posse Tracks ever war? Der mit seinen ersten 3 Alben „Take a Look Around“, „Slaughterhouse“ und „Sittin on Chrome“ 3 soundtechnisch komplett verschiedene aber jedesmal grossartige Alben in den frühen 90er gedroppt hat? Der dann 2001 als ihn schon alle abgeschrieben haben mit „Disposable Arts“ ein unglaubliches Comeback mit einem Kozeptalbum hingelegt hat, das 3 Jahre später mit „Hot Long Summer“ seine Fortsetzung fand (eigentlich den erzählungsgeschichtlichen Vorgänger)? Der seither mehrfach auf Tour in Europa war und grosse Festivals wie Splash und HipHopKemp mehr als gerockt hat? Der letztes Jahr mit EMC eines der besten Alben des Jahres gemeinsam mit Punchline, Wordsworth und Strick geliefert hat? Nein, ich denke das kann ich mir sparen.

<http://www.mastaace.com/>
<http://www.myspace.com/kampundvektor>

KAMP Edo G.

Ebenso siehst bei **EDO G** aus. Denn wer kennt nicht das Bostoner HipHop Urgestein, das 1991 mit seinem Debutalbum „Life of a Kid in the Ghetto“ mit den beiden Klassikern „Be a Father to your Child“ und „I got to have it“ für Furore gesorgt hat? Dessen Nachfolger „Roxbury 02119“ im Jahr 1993 wiederum von der HipHopszene gefeiert wurde und mit „Love comes and goes“ einen der traurig schönsten Songs der Rapgeschichte beinhaltet hat? Der dann nach längerer Pause mit „Truth Hurts“ 2001 ein tolles Comeback gefeiert hat mit Beats von Pete Rock, DJ Premier uva.? Dann mit „Wishful Thinking“ 2002 und dem komplett von Pete Rock produzierten „My Own Worst Enemy“ 2004 gleich zwei dicke Alben nachgeschoben hat? Der uns letztes Jahr mit seiner Crew SPECIAL TEAMZ beehrte, deren auf Boot Camp releastes Album „Stereotypez“ eines der besten Indie Releases von 2007 war? Der heuer gemeinsam mit Masta Ace ein neues Album dropfen wird? Eben. Das weiss jeder. Und **KAMP**?

Den Versager ohne Zukunft? Der nach vielen Ep's (u.a. „epdemi“, „d.K.d.t.B.“, „In Interzone“), Mixtapes (u.a. „Mode“ und „Neue Mode“) und Compilations (Die alten Filme) mit „Versager ohne Zukunft“ nun endlich nach 10 Jahren sein erstes richtiges und damit (angeblich) gleich letztes Album hingelegt hat? Der zu den besten MC'S des Landes gehört? Der mit Whizz Vienna einen der besten Producer des Landes zur Seite hat? Der als erster Österreicher Album des Monats in der deutschen Juice wurde? Der den metapherngespickten und mehrfachbereimten Slow Flow vorexerziert wie kein zweiter? Dessen Album keinen Beat über 85 bpm beinhaltet? Na also, kann ich mir auch ersparen. Das heisst dann wir werden uns alle in der KAPU sehen? Sehr gut, bis dann, Flip

<http://www.mastaace.com/>
<http://www.myspace.com/kampundvektor>

NEPTUNE

Allroh

DJ Didi Neidhart

DO 26.03.
20:00 UHR

Um NEPTUNE ranken sich mittlerweile einige KAPU-Geschichten - vielleicht kann sich noch jemand an ihren letzten Auftritt beim KAPU-Rama 2006 erinnern?

Die eine Geschichte ist die, dass ihr Konzert mit Bulbul und der Midi-Marsch-Musik-Kapelle grossartig war und die andere zum Beispiel, dass sie dann noch gezwungenermaßen - ihr Tourbus ist direkt vor unserem Haus eingegangen - einige Tage in der KAPU verbracht haben. Nach drei Tagen KAPU-Rundumservice wurden sie dann mit VW-Bus und Mercys Auto inclusive Instrumenten und allem drum und dran zur nächsten Show nach Steyr ins Röda chauffiert.

Wo wir auch schon beim Punkt angelangt sind: **Neptune** ist keine Band wie jede andere. Ursprünglich im Jahre 1994 als Skulpturen-Projekt gegründet, besteht die Band nach wie vor aus drei Musikern die auf ihren Skulpturen, die auch immer wieder mal ausgestellt werden, spielen. Gebaut werden diese aus diversen, meistens stählernen, Abfallprodukten: Sägeblättern, Ölkannen, Eisenrohren etc.etc. Und tragen dann Namen wie „oil-can drums, car-rim cymbals, 40-pound sheet-metal guitars, „electric gas pipe xylophone,“ Und ebenso hört sich auch der Sound an. Neptune ist nicht eine aus Hundert immer wieder ähnlich klingenden arty-farty Art-Noise-Rockern, sondern haben - mit Sicherheit auch bedingt durch ihre Instrumente Marke Eigenbau - einen ganz speziellen Sound, der sich vielleicht am besten als apokalyptisches Essay in Noise umschreiben lässt. Eine Stahlwalze, vor der nichts sicher bleibt. Tragisch, trostlos und gewälttägig wie die Orte, an denen sie ihre Materialien gesammelt haben. Radikal destruktiv und harsch, wie Altmittel vom Autofriedhof eben klingt. Es hört sich alles bekannt an, und trotzdem bleibt dieser feine Unterschied. Freut euch auf eine intensive, schweisstreibende Show.

Anne Rolfs alias **ALLROH** - bekannt als Teil der grandiosen 90er Band Wuhling - wird den Abend eröffnen. Allroh ist Anne Rolfs Solo-Projekt das schon allein durch ihre Bühnenpräsenz bezaubert und besticht. In der KAPU durften wir sie bislang noch nicht begrüßen, das soll sich aber mit diesem Abend ändern. Zuletzt war sie mit Shellac unterwegs - die Aufmerksamkeit, die ihr dadurch zuteil wurde, spricht für sich und für sie, die ihre Konzerte allein mit Gitarre und Stimme bestreitet.

Der Klang ist bei aller Passion, Wild- und Rohheit, mit der die Berlineriner ihr Instrument begreift, voller Klarheit, cooler Energie und Würde.

<http://www.misterrecords.com>
<http://www.allroh.com>

„ALS DIE WELT NOCH UNTERGING“

Von Punk zu NDW 1976 bis 1985

mit:
Frank Apunkt Schneider
Didi Neidhart



LESUNG

LESUNG

Was für ein Motto für einen Abend, der prinzipiell im Feuchtföhlichen angesiedelt sein sollte!
All Diskurshehl breaks lose! Aber nein, so schlimm wird's nicht werden, denn das dynamische Duo infernal Schneider/Neidhart ist nicht nur Garant für einen spannenden Abend ohne Argumentationsverklärung sondern, na eben, auch Party erprobt und trinkfest (das werden sie nach der vielen Worte als DJ-Team auch unter Beweis stellen).

Also zum Wesentlichen:

Punk bis NDW 1976 bis 1985* ist das Thema. Kann aus mitunter aktuellen Gründen (Willi Warma „Stahlstadtkinder“!) auch durchaus in heimische Gefilde abgleiten. Gegeben wird eine herzhafteste Lecture mit zahlreichen Musik- & Film-Beispielen aus einer Zeit, als die Welt noch so in Ordnung war, demnächst vermutlich untergehen zu wollen... Ausschlaggebend für die Veranstaltung ist die bislang umfangreichste Monographie des deutschen Punk und New Wave, der so genannten „Neuen Deutschen Welle“, zwischen 1976 und 1985. Erzählt wird die in großen Teilen noch immer ungeschriebene Geschichte dieser Bewegung. Dabei wird auch immer die Frage nach dem pop- und gegenkulturellen Zusammenhang gestellt. Veröffentlicht hat das von vielen Seiten abgefeierte Buch, betitelt „Als die Welt noch unterging. Von Punk zu NDW“, im Herbst 2007 besagter Frank Apunkt Schneider im Ventil Verlag.

Kurzinhalt:

Als die Welt noch unterging ... war vieles möglich. Die Endzeitstimmung um 1980 gab Punk und New Wave erst den nötigen Schub. Sie sorgte für einen ungläublichen Ausbruch von Aktivität und Kreativität. Vorm Hintergrund des atomaren Wettrüstens glaubte niemand mehr an eine große Zukunft – deshalb war plötzlich alles erlaubt, ohne Rücksicht auf Verluste. Davon erzählt „Als die Welt noch unterging“. Frank Apunkt Schneider entfaltet die Geschichte der Neuen Deutschen Welle und des deutschen Punk-Underground bis hinein in Regional-, Kassetten- und Fanzine-Szenen. Als profunder Kenner gibt er einen detailreichen Einblick in die (Gegen-)Kulturgeschichte der BRD zwischen 1976 und 1985. »Als die Welt noch unterging« ist das mit Abstand umfangreichste Buch zur Neuen Deutschen Welle, mit kommentierter Diskografie und einer Kassettografie im Anhang.

Am Podium:

Autor Frank Apunkt Schneider (testcard, skug, Intro, Bad Alchemy, monochrom) & **Didi Neidhart** (skug)

Zu den Autoren:

Frank Apunkt Schneider ist Künstler, Autor und selbsternannter Poptheoretiker und schreibt u.a. für testcard, Skug, Intro und Bad Alchemy und ist außerdem der deutsche Außenposten der Kulturbewegung monochrom(www.monochrom.at <<http://www.monochrom.at/>>) und hat im Herbst 2007 „Als die Welt noch unterging. Von Punk zu NDW“ im Ventil Verlag veröffentlicht.

*Unseren Lieblings Diskursmenschen und Popkulturparadeanalytiker **Didi Neidhart** kennt ihr vielleicht von den Filmlectures in der STWST, bzw. als DJ, oder Mitglied der Discorockformation DISCA. Er schreibt auch für Skug und testcard.

Danach werden von den beiden Protagonisten nicht themenspezifisch Platten serviert!

Keine NDW-Disko!!!

Trotzdem die totale Tanzabfahrt!

FR 27.03.
22:00 UHR

BLACK RAINBOWS

EL THULE

El Thule die dritte: Ursprünglich waren sie ja für vor zwei Jahren angedacht, mit Doomraiser, bis deren Schlagzeuger in einen Autounfall verwickelt wurde und die Tour abgesagt werden musste. Dann letztes Jahr zu Weihnachten in der STWST, mit Porn to Hula angesetzt, schafften sie es bis Innsbruck, als ihnen der Bus dermassen verreckte, dass eine Weiterfahrt unmöglich war. Diesmal stehen die Sterne günstig, sagen die Kapu Auguren, und wir freuen uns schon sehr auf die Jungs aus Bergamo, die in Italien eine Agentur betreiben und ein Label, mit dem sie die Fahne des Doom, Space- und Storerrock in Italien hochhalten. Selbst spielen sie die derbe Rauhlederversion von slow, deep and hard, mit gehöriger Punk Attitüde und einem breiten Brett. Alle, die sich Malachi entgehen haben lassen, sollten diesmal nicht fehlen, und ihr anderen wisst jetzt, was der diesmalige Pflichttermin in der Kapu wird.

Black Rainbows haben ihre neue CD „Twilight in the Desert“ im Gepäck, und lassen keine Sekunde Zweifel aufkommen, dass dieser Titel gut gewählt sei... Knarzig und knorzig brummeln die Gitarren, die fette Ride am Schlagzeug wird konsequent malträtiert und der Sänger HAT den Blues in der Stimme. Im Gegensatz zu vielen nordländischen Kollegen müssen sie nicht die Wüste metaphorisch im Schnee suchen, weil das Klima in Rom stimmt auch so. Nebst Hörempfehlungen für Autobahn und verrauchte Rockclubs ist das auch der Soundtrack für die südeuropäische Grossstadt, in der nicht nur Staub und Abgase sondern auch der unverkennbare Geruch von Olivenöl in der Luft liegt. Zwei höchst lebendige Beweise, wie qualitativ hochwertig die Italiener auch in diesem Metier unterwegs sind. Als würde es nicht schon reichen, dass sie alle so gut kochen können...

<http://www.el-thule.com/>
<http://www.theblackrainbows.com>

SoundsgoodVibration proudly presents

Ithiopia Sound Good Vibration Downbeat Shuffle Soundsgood Intl

FR 03.04.
22:00 UHR

Das mit Graz und Linz ist ja immer so eine Sache. „Der Linzer“ tut sich schon immer schwer damit doch nur in der drittgrösste Stadt des Landes zu wohnen. Und tatsächlich hat Graz Linz noch mehr als die 65000 zusätzlichen Einwohner voraus. Sie waren bereits Europäische Kulturhauptstadt, haben den Steirischen Herbst, das Elevate und das Spring Festival. Ausserdem lebt am rund um dem Uhrturm in einer gemässigten Klimazone, was sich in mehr als 200 zusätzlichen Sonnenstunden pro Jahr auswirkt. Na gut, dafür hat die Stadt durch ihre Kessellage auch nicht so tolle Luftwerte. Aber auch die 6 Gemeinderatsmandate der KPÖ sollten in diesem Vergleich Beachtung finden.

Auch reggaeässig hat die Stadt mit dem ehemaligen Arnold-Schwarzenegger-Stadion einiges zu bieten. Mit dem All Fruits Ripe Soundbash 2006 verewigte sich Graz ohnehin schon den österreichischen Reggaeanalen, schliesslich wurden für dieses 4-tägige Festival die Creme de la Creme der damaligen Artists wie Cutty Ranks, Anthony B, Lady Saw u.s.v.m. frisch aus Kingston eingeflogen. Mit Jahzoo gabe es auch bald ein Soundsystem, das mit eigener Anlage unterwegs war und auch einen erstklassigen Plattenladen betrieb. Schliesslich erhielt die Grazer Szene mit Original Flow vom Düsseldorfer Sound Culture Rock einen Motor der die Dinge bis heute am Laufen hält. Als langjährige Reggaelover entschlossen sich dann 2003 Irieman und Thalaman ein eigenes Soundsystem zu gründen namens Ithiopia Sound zu gründen. Sie starteten einen regelmässigen Dance namens Bass Culture, und führten später einen zweiten Club namens Irieland ein. Die beiden sind ein perfekt eingespieltes Team und ausgestattet mit einer tiefen Dubplatebox konnten sie schliesslich 2008 in Linz einen Soundclash gewinnen. Höchste Zeit auch mal ihre Qualitäten im Juggeling in Linz zu präsentieren, as usual in gewohnt guter Soundqualität und mit Beleitung von Good Vibration, Soundsgood und Downbeat Shuffle.

Falls jetzt der Eindruck entstanden sein sollte, dass hier Lokalpatriotismus gepflogen wird, muss ich noch anmerken dass auf dieser Veranstaltung jede Form von Chauvinismus und anderen ausgrenzen Ressentiments (also auf gut jamaikanisch „Badmindedness“) nichts verloren hat. Ausserdem freue ich mich auf den Tag an dem Rupert Murdoch aus Kostengründen Myspace abdreh.

Bert

Erstmals präsentiert



SA 04.04.
21:00 UHR

Live-Music-Action-Painting

(Malerei: Helene Schober, Musik: Manuel Mitterhuber, Fizi Stadler und Mario Stadler)

+

mittelalterlichen Audienz/ Lesung/Performance

(Musik: Alex Jöchtl; Schauspiel: Paul Hoffmann)

Aug um Ohr. Was ist es? Michaela Riess, Fotografin und Mario Stadler, Produzent/Musiker versuchen als Organisatoren von Aug um Ohr, Künstler aus den Richtungen Musik, Literatur, bildende und darstellende Kunst für einzelne Aufführungen zu verbünden.

Das Ziel ist eine gelungene Zusammenführung zweier oder mehrerer Kunstformen. Diese gattungsübergreifenden Kreuzzüge wirken über die Sinnesorgane hinaus bis weit ins Gehirn.

Aug um Ohr!

BEI FRAGEN / INTERESSE / ANMELDUNG: augumohr@gmx.at

so **05.04.**
21:30 UHR

DEAD PREZ UMI

Hell Yeah: die toten Präses in der Kapu und gleichzeitig der erste Clubgig in Österreich überhaupt! Das ist kein verspäteter Aprilscherz, nein, Dead Prez sind ein verfrühtes Ostergeschenk. Hardcore! Die Schwergewichtsklasse im groovy Politik-HipHop. Malcom X trifft Public Enemy. Die „Black Panthers“ der HipHop-Bewegung – hier wird Rap noch als Revolution gesehen. Einer der politischsten Acts, den HipHop je zu bieten hatte. Die Ungleichheit der amerikanischen Gesellschaft, der Polizeistaat, das moderne Sklavensystem und das politische System mit den Auswirkungen auf die Menschen, stehen im Mittelpunkt ihrer Songs. Mit Plattenveröffentlichungen nehmen sich Sticman und M1 länger Zeit. Seit 2000, wo sie mit „Let’s Get Free“ ein wegweisendes Album produzierten, wurde nur „RBG: Revolutionary But Gangsta“ (2004) veröffentlicht, dazwischen gab’s unzählige Gastbeiträge, Soloalben, umtriebige Touren/Teaching und ein gemeinsames Album mit The Outlawz, den 2Pac-Kollaborateuren. Anlässlich der jetzigen Europa-Tour präsentieren Dead Prez die brandneue Single „PolitriKKKs“ und das Album „Information Age“. Mit „PolitriKKKs“ haben sie bereits heftige Kontroversen ausgelöst, beschäftigt sich doch der Song mit Barack Obama, in dem sie nur den Vertreter des politischen Systems sehen, das sie für bekämpfenswert halten: „Dollar is the System!“ Die Liste ihrer Hits ist ellenlang, allen voran der All-Time-Classic „It’s bigger than HipHop“: Einer der größten Party-Tunes & Hits, die HipHop je hervorbrachte. Ein Floorfillerparexcellence, „Riot Now“-Stimmung inklusive! Produziert von niemand geringeren als Kanye West und in einer Liga mit „Fight the System“ oder „Sound of Da Police“. Zielscheibe dieses Burners sind die kommerzielle Ausschlachtung von HipHop und Leute, die Frauenrechte nicht respektieren – es gibt eben noch Dinge, die von größerer Bedeutung sind als HipHop. Mit einer bombastischen Live-Version von „HipHop“ brachten sie in Michel Gondry’s Kultfilm „Dave Chappelle’s Block Party“ die Meute zum Ausrasten. Seit 1997 arbeiten sie mit unzähligen Acts zusammen, wie Erykah Badu, KRS-One, Talib Kweli, X-Ecutioners, Common, The Beatnuts, Big Punisher, Nas, Jay-Z, The Last Poets, Paris, Pete Rock, Public Enemy, Smif N Wessun... Auf dem legendären Lyricist Lounge-Sampler von Rawkus sind sie ebenfalls am Start.

lopango ya banka

M 1 ist Präsident des International People's Democratic Uhuru Movement, einer Bewegung, die die demokratischen Rechte von AfrikanerInnen in den Staaten verteidigt und für Essen, Kleidung sowie Erziehung für Arme sorgt. Stic (nennt sich Khnum Olubala), unterrichtet und studiert Ile-Ijala, eine afrikanische Martial-Arts-Form, und veröffentlichte bis jetzt 4 Bücher (das letzte über veganes Essen). Beide sind in der African People's Socialist Party organisiert.

Support kommt an diesem Abend von UMI aus dem Dead Prez-Umfeld. Neben Gastbeiträgen auf den Prez-Alben, hat der Rapper aus Alabama letztes Jahr sein euphorisch aufgenommenes Debutalbum „The Other Side of History“ veröffentlicht. Auftritte mit den Roots, Mos Def, Erykah Badu, Busta Rhymes, etc. Revolutionary HipHop. Change has come!

Ein besonderer Leckerbissen steht auch mit dem Auftritt von Lopango Ya Banka am Menüplan. Der Name bedeutet so viel wie „Grundstück der Ahnen“. Die Crew besteht aus jungen Musikern aus dem Kongo, die mittlerweile alle in Deutschland leben und beim Brothers Keepers-Projekt dabei waren! In ihren Texten verbinden sie die politische Situation mit den traditionellen Werten ihres Heimatlandes, fusionieren HipHop-Beats mit traditionell kongolesischer Musik und präsentieren diese in der entsprechenden Sprache. Empfehlung des Hauses: **wir bitten euch – wegen schon im Vorfeld erhöhtem Interesse an diesem Auftritt (es ist ja der einzige Österreich-Auftritt) – Karten vorzureservieren! Siehe KAPU-Adresse! Achtung: das ist keine Linz09-Veranstaltung! You have been warned – free em all!**

killwell

<http://www.deadprez.com>
<http://umisworld.com/>
<http://www.lopango-yabanka.com>

LADIES AND GENTLEMEN

THIS is the first ONE-MAN-BAND BATTLE here in austria.
It's not a show, it's real, live and bloody

Two god damned guys play each other, song vs song
The public decides the winner by shouting, claping, twisting...

BATTLE OF THE ONE-MAN-BANDS

SA 11.04.
22:00 UHR

In the right corner:

AL BIRD DIRT

Every full moon the mummy comes out of his grave and is looking for pure little teenies to destroy their TV-programms and Partys with teenage trash electro-punk

On the turntables:
the fantastic **Gerhard Fluch** >>RUMBLE<<

Oh yeah!

**In that night the hell
will be out of order...**

In the left corner:

PINK PHANTOM

He growed up in the jungle, in a very very deep jungle of Trash PunknRoll
He is pink, he is a shadow, he is incredible
it`s PINK PHANTOM

<http://www.myspace.com/pinkphantom>
<http://www.myspace.com/dirtboy200>

Die KAPU öffnet ihre Türen für die
alljährliche

Infoladen Treibsand Soliparty

Fix dabei sind unseren Freund_innen von der Live-Dub/Reggae-Band „Radikal Dub Kollektiv“ aus Kroatien, „Nematomorpha“ aus Linz/Umgebung und natürlich auch ihr! Ebenso wie immer wird's Cocktails, Action, ein SuperSolispiel, gute Laune und eine Überraschung für die am frühesten Kommenden geben.

INFOLADEN TREIBSAND SOLIPARTY!



FR 17.04.
21:00 UHR

Radikal dub kolektiv was formed in 2002 and is based on d.i.y. underground ethics. On the first album (2004), we started to create a sound with our combination of dub, reggae, ska, punkrock and trance/ambient sounds. The material on , Bass Matters' represents the beginning of a new era for the band, when we concentrated on playing and producing live, upbeat dub music. Even though some of these songs are already 2 years old, this is the first release of studio recordings of them, and we think they still contain new energy. Since our first album was released, we lost almost half of the band; due to maternity, personal issues, differing attitudes and death! Members of the Kollektiv were and still are involved in many different activities; such as playing with other bands, music publishing and distribution through labels. Alongside the music we all want and work for this world to be a better place. **Yeah. Respekt.**

Radikale Politik fuer eure Koepfe



Infoladen Treibsand

Nematomorpha -- Das Mittel zur Rezession
Nach einer langen Phase der Depression hat sich nun endlich eine Band dazu entschlossen, mit aller Kraft nach vorne zu schauen. Mit post-misanthropischer Lebenseinstellung, sagen wir ja zu ungesättigten Fettsäuren und der Regulierung des Magen-Darm Trakts. Nematomorpha blickt trotz Krise optimistisch in die Zukunft. Parasitäre gesellschaftliche Rückentwicklung als Antwort auf die Trostlosigkeit unserer Zeit. No Future war gestern!

Das komplette Programm werdet ihr, wenn's so weit ist auf einschlägigen Internetseiten, Publikationen und Flyern finden! Ausschau halten!

<http://treibsand.servus.at>
<http://www.radikaldubkollektiv.net>
<http://www.myspace.com/nematomorpha>

SA 18.04.
22:00 UHR

Nachdem die Tour im Februar leider verschoben wurde, freuen wir uns umso mehr, dass es diesmal mit den Jungs klappt. Aus dem nahe Detroit gelegenen Ann Arbor kommt eine der vielversprechendsten Rapreows Amerikas, die in den nächsten Jahren noch für Furore sorgen wird, nämlich die

Athletic Mic League (Ann Arbor/Detroit/LA).

Diese besteht aus 7 Mitgliedern von denen nun 5 die KAPU beehren werden.

BUFF 1 sollte der eine oder andere bereits vom letzten Slum Village Konzert kennen, denn dort rockte er als Vorgruppe das Haus wie nichts gutes. Heuer droppte er bereits sein 2. Soloalbum „There's only one“ mit dem er bei Kritikern und Publikum gleichermaßen zu überzeugen wusste. Ein MC mit Leib und Seele, der mit Beats der LAB TECHS, WAJEED und BLACK MILK im Rücken letztes Jahr zum besten Detroiter Artist gewählt wurde, und das heisst in dieser Stadt einiges!

NOW ON waren ebenfalls 2007 mit Aloe Blacc in der KAPU zu Gast und zeigten in der 2 MC's und 1 DJ Kombo wie man ordentlich Druck macht. Ihr 2. Album zeigt die beiden Rapper JACKSON PERRY und XI LIVES in smoother und souliger Form, was auch nicht verwunderlich ist, ist doch XI Lives Sohn eines Dramatics Sängers. DJ Hairkut ist Rückgrat der Crew und sowohl an den Decks als Producer als auch als Sänger unter dem Pseudonym

MAYER HAWTHORNE & THE COUNTY

in Aktion, der mittlerweile bei STONES THROW gesignt ist. Wow!

14 KT ist Producer und Rapper und hat heuer sein grossartiges Instrumental Album „The Golden Hour“ releast, das von Kritikern und Heads gefeiert wurde. Beim Red Bull Big Tune Contest gewann er die Detroit Ausscheidung und kam in die Top 4 beim Finale in New York. Mad Talent.

It's cold in the D but it's hot in the club.

<http://www.myspace.com/buff1der>
<http://www.myspace.com/nowon>
<http://www.myspace.com/14ktz>





STADTWERKSTATT VERANSTALTUNGEN



- Fr. 27.02.09 David Hasselhof Party (concert/contest/visualz)
Sa. 28.02.09 KKLUB KARUSSELL mit Squishy Squid u.va
Mi. 04.03.09 Dollhouse (soulpunk//swe) + support
Fr. 06.03.09 DIJF (electro, pop & swing, all night long!!!)
So. 08.03.09 Marraffa/Zerang/Haker-Flaten/Lehn Quartett (freejazz)
Sa. 14.03.09 Kimmo Pohjonen + Tumido (Eintritt frei!!!)
Mi. 18.03.09 Oliver Polak (lesung ab 19:30) / Alex Face (blues/folk/punk)
Fr. 03.04.09 Klub Kohelet & escapehawaii (electro/trash/happy hc)
Di. 07.04.09 Eugenie Kain (lesung)
So. 12.04.09 ZU + Zeni Geva + Jakuzis Attemp + Vialka
Di. 14.04.09 TV Buddhas (psychedelic rock//israel)
Sa. 18.04.09 Ensenada Plattenpräsentation + support
Mi. 22.04.09 Venetian Snares + Otto von Schirach + Mussurunga
Fr. 01.05.09 Dälek + Action Beat (hip hop//us)
Sa. 02.05.09 Farflungs + White Hills (Rock and Roll)

STADTWERKSTATT VERANSTALTUNGSDEZERNAT

Jeden 1. Mittwoch im Monat / live auf Radio FRO 105,0MHz

Rückblick / Vorschau / Musik / Wissenswertes





'09 aussitzen

ein Projekt der KAPU, ausgewählt im Rahmen des LINZimPULS „the day after – Linz 2010“

Ein neues KAPU-Projekt steht an und wir hoffen auf rege Beteiligung eurerseits!

Worum`s geht:

Wir haben uns entschlossen, 2009 auszusitzen – öffentlich, mitten im Geschehen, mitten im Stadtzentrum.

Wir schaffen (einen) Raum zur Reflexion, zur Inspiration, zur Neuentwicklung von Ideen. Wir bieten die Möglichkeit zu Kommunikation, kritischem Diskurs, Reflexion und Interaktion. Daraus sollen Ideen und Kontakte für eine Zukunft ohne Kulturhauptstadtbudget entstehen. Wir wollen nachhaltig die Energie der Teilnehmer_innen für das Jahr 2009 und die Jahre nach 2009 sparen.

Eingeladen sind:

- Alle, die von 09 die Schnauze voll haben!
- Freund_innen der KAPU
- Linzer Künstler_innen oder Künstler_innen mit linzbezogenem Schaffen
- Linzer Kulturarbeiter_innen

Mit der Voraussetzung: KEIN Projekt bei Linz 2009! Entweder sowieso nicht eingereicht oder abgelehnt!

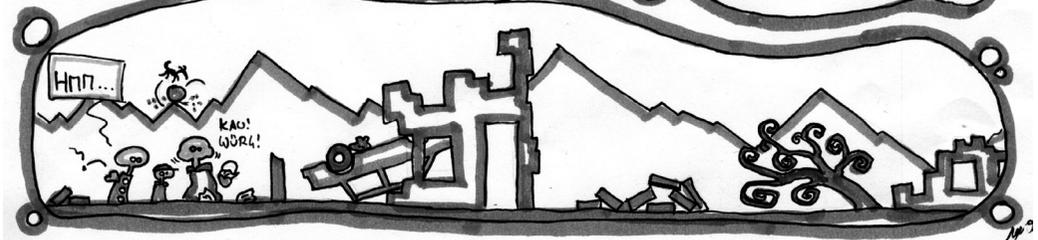
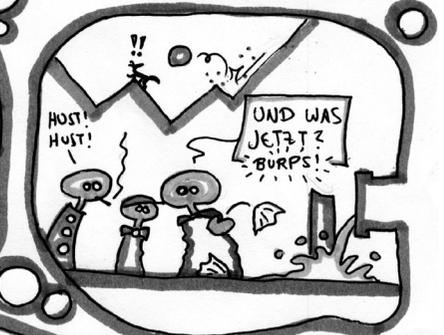
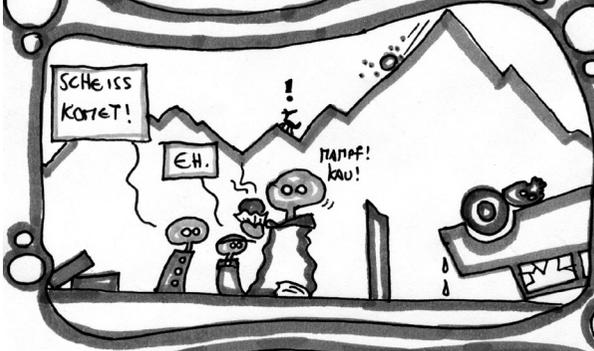
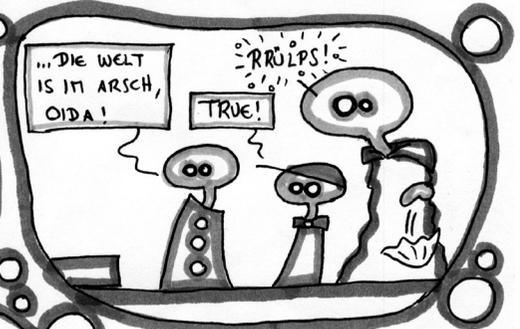
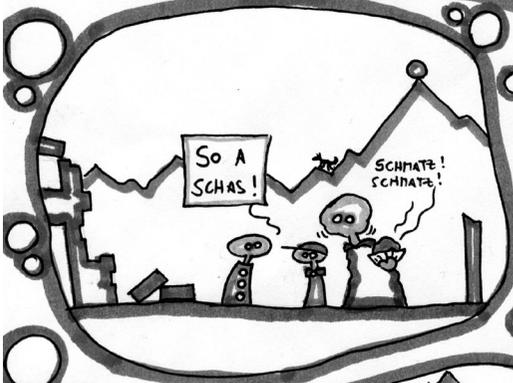
Für uns steht nicht das Jahr 2009, das kulturell-ökonomische Megaevent im Vordergrund, sondern die Sorge um die Jahre danach. Wertvolle Ideen und Energien verpuffen und einer bereits im Vorfeld entstandenen Dynamik wird die Möglichkeit genommen, sich weiter zu entfalten. Ideen und Energien fließen in Projekte ein, die letztendlich doch dankend abgelehnt werden.

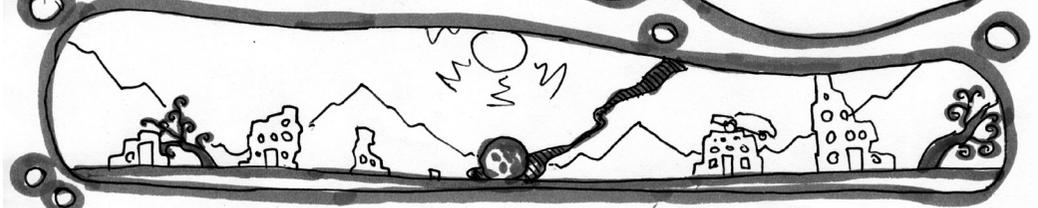
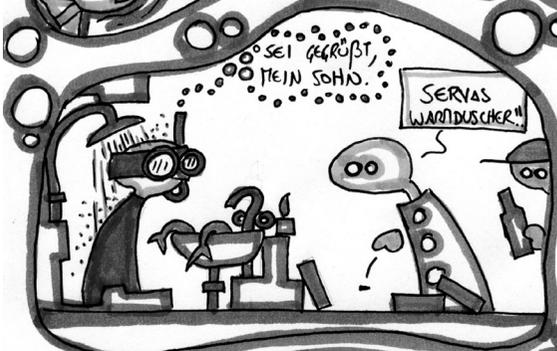
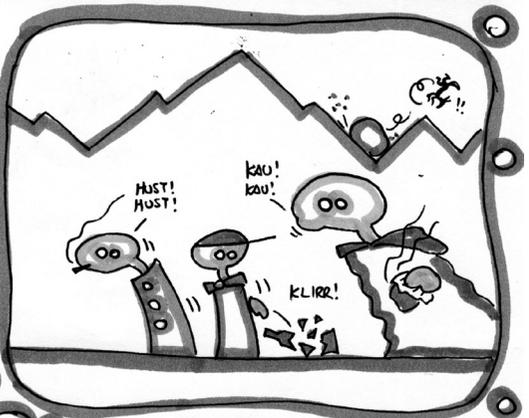
Angelegt ist unser Projekt auf das gesamte Jahr 2009. Die Durchführung des Projekts – das Aussitzen an sich – soll zu realen Arbeitsbedingungen stattfinden. Die Idee ist, einen fiktiven 9to5 job auf die Dauer des gesamten Jahres zu kreieren, mit angemessener Entlohnung und Anspruch auf Urlaub, Krankenstand und Feiertage.

Nähere Infos und Details zur Teilnahme am Projekt online auf www.kapu.or.at/aussitzen!



DER TAG DANACH..







LINZ 2009
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS

*crossing
europe*

crossing europe
filmfestival linz //
20. - 26. april 2009

moviemento / city-kino / ok / kapu
www.crossingEurope.at

CROSSING EUROPE

Filmfestival Linz 2009

mit Filmprogramm in der KAPU

u.a. mit zwei Dokumentarfilmen,
SUPERHELDEN
(Regie: Janek Romero, D 2008) und
INTROSPECTIVE
(Regie: Aram Garriga, E 2007),
sowie heimischen Produktionen vom
Musikvideo bis zur Jugendstudie **DRAUF**
(Regie: Martin Music, AT 2008)

DI 21.04. - SA 25.04.

Bereits zum sechsten Mal laden Kapu und **CROSSING EUROPE** zu fünf Kinoabenden und lebhaften Filmgesprächen ins Dachgeschoss der Kapu ein. Einige Kapu-Fixstarter für 2009 stehen bereits fest. Dabei handelt es sich erneut um spannende Auseinandersetzungen mit Musikszenen, Subkulturen und Jugendbewegungen.

Sie nennen sich **SUPERHELDEN** und protestieren gegen die ungleiche Verteilung des Wohlstands: Als Comic-Helden verkleidete AktivistInnen plündern Delikatessengeschäfte und verteilen die Beute an Kindertagesstätten, eine Studentin mit drei Nebenjobs räumt den Müllcontainer eines Biomarkts aus, um ihren Kindern ein anständiges Essen kochen zu können – von diesen Superhelden, unsicheren Lebensverhältnissen der jungen Mittelschicht, von Anpassung und Resignation, Visionen und aufsehenerregenden Aktionen handelt dieser in Hamburg gedrehte Film von Janek Romero.

In der spanischen Musikdoku **INTROSPECTIVE** begibt sich der junge Regisseur Aram Garriga auf die Spur des Post-Rocks; ein Musikbegriff, der in der zweiten Hälfte der 1990er vom renommierten Musikblatt *The Wire* gepopulärt wurde. Damit war ein „Etikett“ für all die Bands gefunden, die sich bis dahin einer eindeutigen musikalischen Zuordnung entzogen haben und als „schwierig“ zu vermarkten galten. Neben zahlreichen Live-Auftritten von Bands wie Sonic Youth, Yo La Tengo, Mogwai oder Mouse on Mars kommen im Film namhafte (Underground) Musikgrößen (Thurston Moore, Ira Kaplan, Noel Gallagher u.v.m.) vor bzw. zu Wort.

Heimische Produktionen aus der beliebten Programmschiene **LOCAL ARTISTS** dürfen auch 2009 nicht fehlen: Der Linzer Martin Music liefert mit **DRAUF** eine fiktionale Dokumentation zum Thema Sucht. Darüber hinaus werden noch Kurzfilme und Musikvideos aus/über Linz und Oberösterreich über die Leinwand flimmern. Überraschungen inkludiert!

Komplettes Festivalprogramm ab 10. April in der Festivalzeitung (erhältlich im Movimiento und City Kino) sowie online auf www.crossingeurope.at

Kartenvorverkauf

ebenfalls ab 10. April im Movimiento oder unter der A1- Freeline 0800-664 060

Ritornell

SOUNDSCAPES

Triol

DI 28.04.
20:00 UHR

diesesmal in Kooperation mit Verbotenen Früchten

Das Debut Album von RITORNELL „Golden Solitude“ (D lese auch das Review weiter hinten) changiert zwischen verspielter Tanz-Musik und anspruchsvoller Hör-Musik. Sehr spielerisch, aber auch respektvoll, erkunden Richard Eigner & Roman Gerold die ästhetischen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts und experimentieren zwanglos mit Versatzstücken der Popkultur. Mit viel Fingerspitzengefühl vermengen sie akustische Elemente mit elektronischen Klängen und erschaffen ein Album, das auch nach mehrmaligem Hören noch an der Grenze zwischen Pop und Avantgarde schillert. Bei der tontechnischen Verfeinerung dieser frischen Klangemulsion wurde das Duo von dem Produzenten Patrick Pulsinger unterstützt. Live präsentieren Ritornell ihr Material als elektro-akustisches Trio im Verbund mit Gerhard Daurer. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in der Improvisation mit einem äußerst reduzierten Setup an Instrumenten. Während Daurer die Möglichkeiten seines eigens entwickelten Gamepad-Granular-Synthesizers ausschöpft, addiert Gerold subtile Melodien und lebhaftes Drones und prozessiert die Live-Inputs der akustischen Instrumente. Eigner verleiht mit seinem Ride-Becken, das er mit verschiedenen Utensilien (Bassbogen, Sizzle-Chains, Klobürste) spielt, den elektronischen Improvisationen feine akustische Rhythmen und Texturen. Das Linzer Kollektiv Verbotene Früchte präsentiert uns aus ihrer Reihe „Der Gute Geschmack: Umami“ die Formation TRIOL. Drei Tiroler jagen nach neuer Musik, und finden diese gelegentlich zwischen kollektiver Improvisation und Komposition, gleich neben den freakigen Vintage - Synth-Sounds und Drum`n Bass Grooves, dem Jazz oder am besten in der freien Improvisation. Mit Andreas Tentschert (Rhodes FX/analog Synths`), Walter Singer (Kontrabass) und Florian Baumgartner (Schlagzeug). Als ihre musikalischen Einflüsse gibt das Trio Erik Truffaz, MMW, Bedrock-Trio oder auch Thelonious Monk an.

<http://www.ritornell.at>
<http://www.myspace.com/flobaumgartner>

PICORE

& VOI AM SAOUND

DO 30.04.
21:30 UHR

Bis jetzt waren **PICORE** aus Zaragoza als die Band im Gepäck einer anderen auf Tour, z.B. mit Enablers, Pit Er Pat, Charlottefield, Make Believe, Congs for Brums (Ches Smith's Solo Projekt) und 2008 auch mit FingFangFoom. Geplant wars letztes Jahr schon, sie in die KAPU zu holen, da es sich aber leider terminlich nicht ausgegangen ist, wird nun nachgeholt, was in jedem Fall passieren muß. Den „Kinderschuh“ sind sie scheinbar endlich entwachsen und legen jetzt ganz leichtfüßig gleich eine einmonatige Europatour aufs Parkett, nachdem sie im Dezember 2008 ihr drittes Album „Libranos del mal“ auf Drawback Rec. veröffentlicht haben. **PICORE** haben eine Vision – ihre eigene Vision, von einem freien post-hardcore/avant/math rock Monster, das ständig wächst und sich weiter entwickelt. Sie versuchen gängige Rockschemata nicht neu zu erfinden (geht ja ohnehin nichts mehr), aber neu zu definieren und dabei Altbekanntem und Offensichtlichem zu entfliehen.

„...a proof of their free activism, an antidote against standard-rock, a piece of contemporary rock music with echoes of Glenn Branca, Zappa or Fred Frith (as many musical critics usually say).“ (waysidemusic)

*Wenn ihr **PICORE** noch nicht liebt, werdet ihr sie verehren!*

Auch die Band (mit dem unmöglichsten aller unmöglichsten Namen), die den Abend eröffnet, besteht aus ganz liebenswerten Kerlen – **VOI AM SAOUND** aus Ottensheim. Den Namen rechtfertigen kann eigentlich nur die ursprüngliche Intention der Band – sie haben sich für ein Benefizkonzert in Bosnien gegründet und dann dürft das Experimentieren so viel Spass gemacht haben, dass sie immer weiter und immer weiter gemacht haben! Zuletzt haben sie als Vorband von DYSE angeblich wahre Begeisterungstürme ausgelöst! Eine kleine Kostprobe gibt's auf: www.myspace.com/voiamsaound

<http://www.myspace.com/picorelaposturaperfecta>
<http://www.myspace.com/voiamsaound>

BONJOUR!

Alexandr Vatagin – Shards

Valeot Records

Ein musikalischer Kosmopolit, der gute Alexandr Vatagin. Und ein Vielkünstler noch dazu. Man setzte den Mann hinter ein Cello, einen Bass oder einen handelsüblichen Laptop und am anderen Ende kommt Musik raus. Dieses heimliche Talent hat sich so schnell herumgesprochen, dass der gute Alexandr gleich von drei Bands angeheuert wurde. Seither macht er mit Tupolev, Slon oder auch Port Royal europäische Bühnen unsicher. Als wäre dem nicht schon genug, haut Alexandr Vatagin auch noch sein Solodebut auf den Markt. Hier lässt er es allerdings etwas ruhiger angehen. Auf „Shards“ entwirft Alexandr einen warmen Klangkosmos, der zum Luftschlüssel bauen, Seele baumeln lassen oder einfach gut finden einlädt. Das gute Stück basiert zum Großteil auf elektronischen Klängen, die er mit Cello, Bass und Vibraphone anreichert. Sehr knackig, sehr beruhigend. Mal zittern, mal schweben. Die Platte kann mit sehr kleinem Sound große Gefühle vermitteln.

nm

Birne Helene – Dakvifo

Problembär Records

www.problembaerrecords.net

Nur die wirklich Mutigen bestellen Eis im Winter. Der Problembär hat sich drüber getraut und nach Birne Helene gefragt. Im frostigen Dezember ließen sich die Frischlinge von Problembär Records zum einjährigen Bestehen feiern. Der Anlass wurde genutzt, um die neuesten Releases an den Mann und die Frau zu bringen. In diesem illustren Kreis auch der neue (und zweite) Output von Birne Helene. Mit Dakvifo zum Trio mutiert, versuchen die Eisbecher, das ach so enge Korsett der Vergangenheit zum Schmelzen zu bringen. Postrock hat man früher gemacht. Ja, da wird's schnell mal eng. Also, her mit den Experimenten. Was Neues muss her. Auf den neun neuen Tracks findet Musik statt. Kopfmusik, um genau zu sein. Birne Helene gehen mit merklicher Spielfreude an ein Album heran, das von ausuferndem und wärmendem Postrock, elektronischem Geplänkel und in den Dadaismus abgleitenden Texten getragen wird. Die neue Birne Helene, die nach langer künstlerischer Pause auf Dakvifo kredenz wird, zeichnet sich durch ein schieres Übermass an Ideen aus. Die alten Wurzeln wurden nicht vergessen. Klangexperimente kamen dazu. Vor lauter Ideen versinkt der Song manchmal im Vanilleeis. Leider wirkt das Album im Gesamteindruck etwas zerfahren und zu gewollt. Also, liebe Birnen, das nächste Mal den Song nicht vergessen!

nm

Ritornell „Golden Solitude“ LP (karaoke kalk)

überraschende ungewöhnliche klänge aus der stahlstadt. Ritornell nennt sich das duo von roman gerold und richard eigner; und ihr debut „golden solitude“ überzeugt. positiv an die klang- und song forschung von den weilheimern Tied & Tickled Trio erinnernd - bzw. sind wir genau in dieses kosmos. schon fast eingängigen dem pop-bereich zuordenbare melodien (meist im instrumentalebereich) werden immer wieder erlöst durch abstraktere experimentellere soundsprengeln. das album hat eine durchgehende spannende dramaturgie. dafür zuständig auch die sympathisch bzw. angenehm kurzgehaltenen, dafür um so abwechslungsreicheren, tracks. die instrumentierung umfasst eine ziemliche breite aus akustischen und elektronischen gerätschaften; vor allem das vermutet live gespielte schlagzeug und die damit verbundene feine dynamik hebt dieses album weiterhin heraus. dennoch ist mir das album dann doch ein wenig zu brav, freue mich aber umsomehr auf die liveumsetzung im april in der kapu.
r.

LUV MESSENGER – The Whip Riddim – 3x7inch

Das nennt man Worldwide Connections: Eine Wiener Reggae Combo (Rikitik) spielt für den Linzer Selector Bert und den nunmehrigen Barcelonesen Don Rolando einen jamaikanischen Riddimklassiker ein, diese holen sich noch einen brasilianischen Deutschen (Marc Brehmeer aka Dubitarian) mit an Bord, der das ganze mixt und mit brasilianischen Bläsern auffettet, um das fertige Riddimprodukt dann von jamaikanischen Roots Artists voicen zu lassen. Dabei kommt sogar Leonard Dillon von den Original Ethiopians zum Einsatz, die diesen Riddim von Coxsone in den 60ern zum ersten Mal geritten haben, der eine neue Version vom Whip aufnimmt. Dazu kommen noch 80ies Veteran Admiral Tibet, Utan Green, Elijah Prophet und Mark Wonder vor das Mikrofon, die allesamt sehr concious-lastige und zeitlos schöne Songs auf den Riddim gezimmert haben sowie Dubitarian mit einer Melodica Version. Fertig ist eine sehr gelungene 7inch Selection, die via African Beat in Lindau vertrieben wird. Whip it!

KAUDERS - de Sade Messe

6 tracks

Cover gestaltet von Edda Strobl

Komponiert für das Sonntags Abstrakt Auftragskonzert „Marquis de Sade Messe in A-Moll“

Ich war gespannt, wie Kauders den Bogen zwischen einer Messe in A-Moll mit de Sades literarischem Schaffen spannt, war der Marquis doch einer, der literarisch zum ersten Mal eine „Schwarze Messe“ zelebrierte. Schweinigl, Lustmolch und philosophisches Talent de Sade führt in „Juliette“ Hostien in eine Vagina ein, lässt Frauen auspeitschen und führt menschliches Scheitern radikal vor Augen. Gewidmet ist das Werk Justine – wer sich mit De Sade auseinandersetzt weiss, dass es sich dabei um die tugendhafte Schwester von Juliette handelt. Justine und Juliette sind die Töchter eines bankrotten Kaufmanns. Nach dem Tod der nahezu mittellosen Mutter beschließt Juliette, als Prostituierte ins Bordell zu gehen, verübt eine Reihe von Verbrechen, wird reich und glücklich. Justine hingegen wählt den Weg der Tugend, erlebt eine Reihe von Abenteuern und Missgeschicken, wird andauernd verfolgt und erniedrigt, bis sie - wegen Mordes und Brandstiftung unter Anklage stehend - wieder ihre Schwester trifft, der sie ihr Lebensschicksal erzählt, bevor sie in einem Gewitter vom Blitz erschlagen wird. Die Moral der Gschicht ist exemplarisch für de Sades Weltbild: Verbrechen wird konsequent belohnt und das Gute wird als unnatürlich entlarvt. Allzu nachvollziehbar ist, dass in einer Auseinandersetzung mit de Sades Werk höchst ambivalente Gefühle wie Ekel, Faszination, Wut, Trauer, Lust in einem hoch steigen und auch Mitgefühl – das Mitgefühl mit Justine und dann eben auch interessant, wie diese Gefühle musikalisch von Kauders (bekannt als Teil von Code Inconnu bzw. The Striggles) umgesetzt bzw. verarbeitet werden. Gelesen muss Kauders de Sade wohl haben, verstehen muss man ihn ja nicht (kann/will man ihn vielleicht gar nicht). Vielversprechend geht's los. Take a seat, aber machs dir nicht zu gemütlich. Beklemmend und verstörend – könnte ein Monolog des innerlich zerrissenen de Sade sein.

Trashig noise-rockig geht's weiter mit teilweise verfremdeten Stimmen – Chören-, Gitarre, Rythmusgerät und minimalistischen Soundeffekten. Streckenweise mit sehr schönen eingängigen Passagen – das könnte ein Kritikpunkt sein, da oberflächlich betrachtet, Harmonie in einer Auseinandersetzung mit de Sades Werk, eher irritiert. Ist es für mich aber dann doch nicht. Schön ist das!

Auf alle Fälle ein ein weiterer Schritt mehr, um de Sade von seinem Schmutzimage zu befreien. Es ist so, als ob man einen alten De Sade Schinken aus dem Bücherregal zieht und ihn der dicken Staubschicht entledigt, unter der ihn die Literatur- und Kunstgeschichte oft zu verstecken versucht hat. Meine Empfehlung hat sie, die Messe!

maria

Soap & Skin „Lovetune For Vacuum“ (Couch Records, PIAS Recordings)

Soap and Skin. Wahrheit und Fiktion. Person und PR. Endlich, die neuen Leiden der jungen Wertherin. Mit ihrem Debutalbum „Lovetune For Vacuum“ wird Soap & Skin aka Anja Plaschg zur viel gefeierten und verehrten Antiheldin. Heerscharen von Myspace-Friends und wohl das gesamte FM4-Publikum erwarten das neue Material der jungen Steirerin. Der deutschsprachige Musikjournalismus freut sich auf das nächste große Ding des dunklen Pop. Soap & Skin ist ein Kind seiner Zeit. Nie war es vorher gelungen, das PR-Rad so gekonnt zum Laufen zu bringen. Durch Myspace und Co. schaffte es Anja direkt ins Epizentrum der Alternative-Szene. Ein paar rare und sehr leidenschaftliche Live-Auftritte taten ihr Übriges. Und jetzt das Album. Zum denkbar besten Zeitpunkt. Die Aufmerksamkeitsspanne der Medien und Konsumenten ist zum Zerreißen gespannt.

Auf der anderen Seite steht Anja, das 18jährige Mädchen. Sie trägt ihr Innerstes nach Außen. Ihre Kunst verrät, dass einiger Kummer auf ihren zierlichen Schultern ruht. Es bleibt zu hoffen, dass all die herbei geschriebenen Erwartungen nicht zu schwer lasten. Für´s erste sei entwarnt. „Lovetune For Vacuum“ ist ein gut 40minütige rituelle Waschung. Seife für die Seele. Für Anja, wie für die gefesselte Hörschaft. Auf den 13 Stücken besinnt sich Soap & Skin auf ihre Stärken. Die perfekte Komposition aus melancholischen Klaviertemen, klappernden Electronics und der herzerreißenden Stimme entführt in triste Gefühlslagen. Mit unglaublicher Fragilität, einer großen Prise Herzschmerz, donnerndem Klavier und verspielten Beats hält Soap & Skin ihre Songs beisammen.

Das Phänomen Soap & Skin geht weiter. Anfang März steht „Lovetune For Vacuum“ in den Läden. Auf der anschließenden Österreich-Tour wird Soap & Skin ihre Livequalitäten unter Beweis stellen.

Es bedürfte des Genies eine jungen Mädchens vom Lande, um die österreichische Independent/Alternative-Szene aus ihrem Wachkoma zu befreien. Seid Jahren scheint das heimische Publikum auf dieses Album gewartet zu haben. Mit scheinbarer Leichtigkeit ist Soap & Skin ans Werk gegangen, unsere Herzen zu erobern.

Das Rennen um das heimische Album des Jahres hat sich heuer schon entschieden.

n.m.

„Till The Old World's Blown Up And A New One Is Created“ (mosz) CD + MCD

drei stücke zu je ca. fünf minuten werden in segmenten auseinandergenommen und zu einem einzigen stück zusammengefügt. nicht unähnlich einer idee der melvins die mal eine nummer aufgenommen hatten wo niemand wusste was der andere einspielte und die einzelnen spuren einfach zusammengemischt wurden. so kann man es natürlich auch machen, aber in diesem falle reden wir nicht von den melvins sondern von martin brandlmayr (radian, trapist), werner dafeldecker und christian fennesz, zum anderen werden hier die einzelnen spuren nicht in echtzeit zusammengemischt sondern erst mal in ihre einzelteile zerlegt und dann neu zusammengefügt. was aus drei einzelnen stücken entsteht wird zu einem ganzen, dies ist im diesem falle auch leicht nachvollziehbar da die original stücke ebenfalls auf einer zweiten cd beigelegt sind. die drei stücke der herren finde ich schon ziemlich spannend, das ergebnis aber noch mehr, „Till The Old World's Blown Up And A New One Is Created“, eine gut halbstündige soundcollage, facettenreich aufbauend. es schieben sich die einzelnen soundflächen ineinander, schichten sich übereinander. langsam ohne jegliche hektik baut sich das stück auf, immer wieder tauchen kurze vorbeben auf, ebnen wieder ab und versickern fast schon ins lautlose. frisch!!! r.

dil003 - m.decker „other mountain“ - 12inch

Auf dem jungen Label Dilemma Records , das sich vorrangig experimentellem Krach bzw. der Avantgarde auf den Feldern Doom, Noise und Verwandtschaft verschrieben hat, stehen nun Ende Februar 2009 – nach dem ersten Release „Kevin Drumm“ im April 2008 – zwei weitere Releases an: Kam Hassah „grand fall“ (dil002) und eben M. Decker „other mountain“ (dil003). Die geplante 10teilige Serie lässt Sammler_innenherzen höher schlagen: jeweils auf 100 Stück limitiert, einseitig bespielt, das Cover-Artwork stammt von Stefan Kushima, „no wholesale, no digital versions, no myspace“. Das erste Release war schon nach kurzer Zeit ausverkauft. „Other mountain“ braucht eigentlich eine Bedienungsanleitung – soll heissen, so richtig zu genießen ist sie im Couchsessel und mit Kopfhörer bzw. auch dann, wenn der Lautstärkeregler auf Anschlag aufgedreht ist und somit jegliches Umgebungsgeräusch nihilisiert wird. Und dann geht die Reise los! Eine Polarexpedition im eigenen Wohnzimmer. Die zwei Tracks „other mountain“ und „long distance runner“ sind ziemlich intensiv - schon fast meditativ - und verlangen – gerade was den Einstieg in die Platte betrifft – einem einiges an Aufmerksamkeit ab; belohnt aber dann mit wunderbaren Ausblicken. Eiswüsten, unendliches Weiss, man hört den eigenen Herzschlag und Eiskristalle, die die Luft zerschneiden. Ganz behutsam werden sehr fragile Soundflächen miteinander verwebt, die sich dann in „long distance runner“ zu einem Berggipfel erheben. Wer die Klanginstallation „from dust till dawn“ von M. Decker (gemeinsam verwirklicht mit Dietmar Offenhuber) gesehen hat, kann sich vorstellen in welche Richtung hier musikalisch gearbeitet wird. Schön ist auch das Ende. Die letzte Rille ist die erste ist die letzte ist die erste ... So werden dann auch ursprüngliche kurze 15 Minuten lang. maria

Pulido/Fennesz/Siewert/Stangl „a girl & a gun“ Single 7“ (Interstellar Records)

Sternzeit 2000 und 9. Interstellar dringt in neue Galaxien vor. Mit der Single von Pulido/Fennesz/Siewert/Stangl veröffentlicht man einen Beitrag zum Soundtrack von „Film ist. a girl & a gun“ (Gustav Deutsch, sixpack film). Mehr Ruhe trägt diese Galaxie in sich, Sternenhagel vergangener Tage finden sich hier vorläufig nicht, dafür schwarze Löcher, die einen aber nicht angrölen, sondern mit Honigpfefferstimme in eine Welt voll Sehnsucht aufzusaugen versuchen. Ohrenverdre hendes Tremolo, im besten Mr. Badalamenti Sinne, zur Einstimmung in die Transzendenz, zum Wechsel der Welten; Lärm, im weitesten Sinne verstanden, für mich noch immer eine der herausragendsten Weisen das hier-fremd-sein wortlos zu zeichnen, und einer Melodie aus vergessenen Zeiten, getragen von erdiger Schönheit. Die Sehnsucht nach Heimat im Stadium nicht unbändiger, blanker Raserei, sondern in einer Ruhe, die jener nachher geht. Aus diesen Farbtöpfen malten und schufen Pulido/Fennesz/Siewert/Stangl diese Galaxie – ihnen Myrre, Gold und Weihrauch. Interstellar, schön, dass es noch Mutiges gibt, zum Um- und Aufbruch bereit, keine Angst erforschte Universen hinter sich zu lassen, um Neues zu wagen und zu finden. Bluminator

**Mopedrock!!
Vertrieb: Trost**

Das ist altmodisch im Sinne von klassisch, zeitlos. Eine erfrischende, und zwanglose Untersuchung in Sachen Chansons die in der Garage aufgebacken werden. Das Moped immer schön auf Standgas nebenbei mitlaufen. Mit vollstem Enthusiasmus wird hier an das Thema rangegangen: den großen französischen Chansonsängern will/ muß/soll der verdiente Tribut gezollt werden. Etwas trashig zwar an der Oberfläche, aber das ist die tief empfundene Leidenschaft die als stärkste Komponente in die Aufarbeitung übernommen wurde und das macht diese Lieder eben authentisch und bringt den Soul in diese Musik. Keine Hirnschmalzüberlastung sondern spürbar gemachte Zuwendung; keine ernste, aber eine ernsthafte Darbietung. Monsieur Dupont gibt Gas! Man ist auch nicht beleidigt wenn Stereo Total ins Gespräch gebracht werden. Nur irgendwie mit Wien-Flavour und nicht der harschen Berlin-Rudeness. Ich bin des Französischen nicht mächtig, und es wird fast alles auf französisch gesungen bei den Mopedrockern, aber wenn Christina Nemeč (siehe/höre auch unter Chra, SV Damenkraft,...) in „maison“ auf Deutsch eintritt: „...und ich habe mich gewundert über all den Überfluss, doch dann wurde mir gesagt der Osten sei tot...“ ist das jedenfalls ein großer Moment. Alles schrammelt und knarzt lässig auf dieser im Proberaum aufgenommenen und von Chris Janka gemixt und gemasterten 4-track 10“. Und um etwas Einfaches nicht zu zerreden: das ist schon schön. Hören sie sich das an!
huck

Pony

**“i won’t lose a friend for heeding
god’s call, for what is a friend who
wants you to fall”**

(The Byrds, The Christian Life)

Willieburg hipster bingo, 28 hrs later, und
öffentliche Bäder kurz vor dem Umbau

Zombies sind eine komplizierte Angelegenheit. Die Unumstößlichkeit großer, binärer Gegensätze – Leben vs Tod, absence vs presence, Elektrowellen vs "Essenz" etc – kommen durch die Existenz von körperfressenden Untoten ordentlich in die Bredouille. Meint zumindest J. Derrida. Was Sinn macht, wenn man sich vor Augen hält, wie viele liberal arts Prä- und PostgraduantiInnen mit der Arbeit des guten Mannes herumratschen, ohne diese jemals gelesen/verstanden zu haben (Unterstellung!). Foucault wäre auch so ein Fall; aber egal. Der Punkt ist: um New York scheint es steht es ganz ähnlich zu stehen.

Womit ich mich definitiv in die Ecke der Herummatschenden stelle. Hab ich eine Ahnung von New York? Nein. Als unbedarfte Erstbesucherin verbringe ich meine Freitage natürlich in Williamsburg, Brooklyn – denn die Williamsburgers haben schließlich, wie es heißt, das Pulver erfunden. !!!, etc, etc, etc, die Yeah Yeah Yeahs! Permanent auf der Suche nach frischem Hirn und beinah/bald ohnehin totem Fleisch laufe ich durch verlassene, postindustrielle Gebäudekomplexe (naja – "verlassen" eher. Eine Traube Engbeheader/beheelter schieben sich in die selbe Richtung wie ich. Ein bisschen kommts mir vor wie das leere Einkaufszentrum als Körperfressermagnet in Romeros Dawn of the Dead.), und es ist so kalt, dass es mich schüttelt ("A twitcher," perhaps; so hieß das zumindest im Remake) und mein Gesicht ist starr und ich kann nicht

mehr sprechen, nur mehr hrrr hrrr hrrrrr hrrrrr machen, als ich die Tür zu dieswöchentlichen Einkaufszentrum, dem Dead Herring (!!), finde. Autos und Frachter weit in der Ferne; Großfamilien auf der Flucht aus Dodge.

Beim Dead Herring handelt es sich um irgendwessens großzügige Erdgeschoßwohnung. Die Band spielt vor dem Wohnzimmerfenster, die Bar verdreht Dosen und Wodka ("Sled") aus der half gallon Flasche; auf der Küchenzeile räkeln sich die angerissenen Frühstücksflockenkartons der ansässigen Hausmannschaft (Quaker's, Nature's Path, Rice Crispies), am Klo quellen Zahnpastatuben in semiverräumte Reiseneccessaires. Hipsters in Hauspatschen. Hundeverbot. Vorhängeschlösser vor den meisten interessanteren Türen.

Ich fühle mich zurückversetzt in die Zeit der eigenen Musikverklöpfung in intimeren Settings: abhängen in/mit der Plattensammlung der Veranstalterin, Fingernägelschneiden im Proberaum des ortsüblichen Funcrustbands (Blutsäge des Todes), Kochbeutel als Kopfpolster, Erste Hilfe nach Diskounfällen in den Küchen irgendwelcher obervegane Squats. Ziemlich Zombie, diese Heimsuchung unerledigter (trauriger?) Tropen. Beziehungsweise, um nochmal mit Einkaufszentrum und Romero und Dawn of the Dead zu sprechen – Francine und Stephen; "What are they doing? Why do they come here?" - "Instinct, memory, what they used to do. This was an important place in their lives.") Der Rest der Rasselbande, allerdings, is noch untoter als ich. Und sie können laufen. Ich spiele Szenezombiebingo: Slamdance-Idiot mit Lederhalsband und Schamhaarbärtchen – check (quasi als Bonus obendrauf skandiert dieses Exemplar mit jedem Hüpfen "pa-ar-dy-new-york-ci-tee!!"); wichtige, wasserstoffblonde Wasserstoffbombe in Ledermini, fishnets, bauchfreiem Kinderband-Tshirt mit überdimensionierter Digitalkamera inklusive

E x p

phallisch-bedrohlichem Blitzaufbau – check; wallehaarige Boho-Schlampe in Fransenbooties und Kopfband – check, check, und check; Das Ewige Ehepaar Mit Den Tätowierten Eheringen – check; schießscoole Scheißband mit schießscoolem Scheißkerl-Frontman (ergreift während der eigenen Show ausgewählte Publikumsschädeln am Hinterhaar und zieht diese an sein Gesicht – v. wg. "Intensität") – check; die Wodkaflasche und ihr Sidekick – check; 12jähriger Punker in Ramones-leiberl, Sid-Vicious-Schlossketterl und Bondage-Karohose – check; laute Person mit "ironischem" oversized-Tshirt (Mo' Money, Damon Wayans, Peter MacDonald 1992) – check; riesiger, lockiger Mann mit Donkey Jacket und Bierglasflasche, der während des gesamten Konzerts immer vor einem steht, und einer im Takt mit der Band auf die eingewachsenen Zehennägel tritt – alles da. Plus man selbst; die sauertöpfische, lippenstiftbeschmierte, kapuzenbesweaterte Exnoiserockerin-turned-corporate-shit, die sich zu cool zum klatschen ist. *Wenigstens dauert es nicht lange.*

In der Ubahn auf dem Weg nachhause finde ich mich dann in einem tendenziell anderem Genre wieder. Mir gegenüber sitzt die klassische Outbreak-Lady aus einem virale/biologische Katastrophen-Film: Sandalen und nackte Knöchel bei 10° unter Null, Brille mit Goldrand und ein speckiger Pony, und ein Karton voller Jausenpapierln zu ihren Füßen, sitzt sie über ihre Bibel ("pureza!") gebeugt und hustet sie sich die Innereien aus dem Leib.

Mir wird ganz kalt. Sechs Stationen lang sitze ich in ihrem wabernden Miasma, bevor ich endlich umsteigen darf. Zwei Tage später bin ich immobilisiert, und schwitze meinerseits mein Gästebett voll. Resümee: wir haben es immer gewußt; es gibt immer kein Entrinnen; wer sich wissentlich im eigenen Haus einnagelt, hat es nicht anders verdient.

r

e

s

s

IT'S A CRACKED WORLD!

Die Kolumne, die ohne Weltwirtschaftskrise auskommt.

Henry David Thoreau hat sein „Walden“ 1854 geschrieben und auf den ersten 100 Seiten mehr heute immer noch gültige Kritik an der modernen Gesellschaft niedergeschrieben als österreichische Punkzines in den letzten 15 Jahren zusammen. Und noch dazu hat er sich selbst eine Holzhütte gebaut, in der er zwei Jahre lang lebte - welcher aufrechte Punkrocker kann schon soviel von sich behaupten? (wohlgemerkt ohne Benzin-Motorsäge oder elektrischen Strom, alles nur mit der Kraft seiner zwei Hände.) Wie wirkt dagegen der zu Jahresende allerorts gefeierte Justin Vernon aka Bon Iver und seine drei Monate in einer Jagdhütte in Wisconsin? Thoreau hat sogar die Bäume selbst gefällt aus denen er anschließend Dachbalken, Pfosten und Dielen herausarbeitete. Für einen Dichter und Denker eine bemerkenswerte Leistung. Stell' Dir vor Du stürzt mit einem Flugzeug in den Anden ab und langsam geht das Essen zur Neige. Welche Fähigkeiten könntest Du zum Überleben beitragen – kannst Du Dinge reparieren, aus Holz etwas Brauchbares bauen, eine Falle bauen oder ein Tier jagen, kochen oder medizinischen Beistand geben? In einer Situation, in der man auf die fundamentalsten Fähigkeiten zurückgeworfen ist, helfen einem der besonders kreative Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln wenig – denn Dein Internetblog zum Absturz wird niemandem helfen, wenn Du nicht gleichzeitig herausfinden kannst, wo Du eigentlich bist. Realistischer gesehen, Deine Kenntnisse in den Disziplinen Sound-Software, MP3-Download, Kult-Filme der Achtziger und Neunziger oder japanische Porno-Anime werden auch nicht weiter helfen. Gesteh' es Dir ein – wenn es hart auf hart kommt, kochen und essen sie Dich zu erst. Vielleicht solltest Du wieder ein wenig mehr Kondition und Verteidigung trainieren. Für die meisten meiner Bekannten ist das Internet zum letzten mit Romantizismen belegten

Rückzugsort geworden – und obwohl das traurig genug klingt, ist es doch auch eine konsequente sowie positive Entwicklung. Konsequenz, weil anscheinend das menschliche Bedürfnis nach einer Existenz ausserhalb des radikalen Konsumismus weiterhin intakt bleibt. Und positiv, weil selbst in den letzten Rückzugsregionen des Internet Kontakt zur Aussenwelt gehalten werden kann. Weil das Internet immer noch zuallererst ein Kommunikationsmedium ist, und erst in zweiter Linie, auch wenn das manchmal schwer zu glauben ist, ein Marketing-Tool. Natürlich, der ganze gratis und einfach erreichbar daliegende Schrott auf YouTube, um nur ein bekanntes, halbwegs legales Beispiel zu nennen, kann Menschen ganz schön viel Zeit und Geisteskraft stehlen. Und es fragt auch niemand nach dem ökologischen Fußabdruck des Internets, mit all seinen Computern, Servern, Serverhallen, Superbreitbandkabeln, etc. in Dauereinsatz.

Nunja, Bon Iver's „For Emma, forever ago“ ist eigentlich eine sehr gute Platte, die wie kaum eine andere die kalte Jahreszeit zum Erwärmen bringt, aber das hier nur abschließend nebenbei. Und wer kann einen schon abhalten selbst zur akustischen Gitarre zu greifen und ein paar Lieder zu singen – eigentlich niemand! Vielleicht steckt ja irgendwo wirklich noch ein zweiter Nick Drake. Alles kann ja gar nicht schlecht sein, auch wenn es so oft aussieht. Ein wenig DIY steckt in jedem, man muss es nur rauslassen.

Mehr Zivilisationskritik und Zukunftspessimismus (sowie Plattenreviews) unter www.monochrom.at/cracked. Kommentare ausschließlich an cracked69@hotmail.com.

LAUFENTE

LINZUCHT Da geht was weiter, die „tun was tun“ für uns! Plötzlich ist man wer, als Linza/rin. Eigentlich Chef/in. DAS Oberösterreicher im Rausch der Sinne, die eingefrorene Liebe zur protzigen Kulturparty wird glatt in die Mikrowelle gesteckt. Endlich ein Jahr mit permanenter „Linzfest-trifft-Urfahrner-Jahrmarkt-Stimmung“. Die Eislutscher dieser einhändigen Klatscher zerrinnen, bevor die noch gratis verteilt werden können. Lichter, die so noch nicht gesehen, strahlen plötzlich. Das Feuerwehrzeltfest-Flair erreicht nun auch die einst so verschlafene Landeshauptstadt, die den nominierungsverzichtenden Bischof Wagner sehr zu inspirieren scheint. Steck deinen Kopf ins Schneegetöber der Kultur, das Lebensmittel der noch nicht so ganz Hirntoten, möchte man meinen. Gehst du zum Greisler, kaufst du vom Markt, lebst du vom Mundraub, kannst du dir nur mehr die Minus-50%-Produkte im Supermarkt leisten oder lässt du einkaufen? Für mich wächst das Fragezeichen, was denn dies – als alle Teile zusammen – überhaupt darstellen soll, das 09-Ding. Es regiert die Sampling/Remix-Kultur. Geil ist ausschließlich das, das schon mal da wa und auf regionale Bedürfnisse verkrampt hingebogen wird, ohne die Quellen anzugeben, natürlich. Das Konzept als letzte Bastion gegen depressives Kulturallerlei? Kreativitätsverlust gepaart mit moralischen Endlosschleifen ohne Ausweg. Der Kreis öffnet sich, das Gedächtnis wird mit Mittelmaß überfordert, die Henker des Durchschnittlichen nehmen Logenplätze in einer Stadt ein, die – frei nach Knastbruder Bushido – nur mehr Chemie und Langeweile ist, mit „Drogen“ schaut's ja zur Zeit eher schlecht aus. Kultur ist die Droge, Oida. Der Kurzzeitgedächtnis-Verlust schlägt zurück, erbarmungslos wie das Imperium. Unterernährte Schaffende seien genährt. Vor lauter Überfluss können keine Bäume mehr gesichtet werden, der Wald steht ja bereits in Flammen. Gelöscht kann das freilich nicht mehr werden, wer jetzt bereits an den unvermeidbaren Kollateralschaden denkt, dem wird's in den Jahren danach auf jeden Fall besser gehen. Also: volles Bombardement in den abgefackelten Wald, damit bald wieder Pilze in diesem Atomkrater wachsen können. Die Kultur-Mafia wildert in einem „Cold-Turkey-Gebiet“, Methadon wird in Form von Veranstaltungsoverkill verabreicht. Eine kommerzielle Schlachtplatte als Beschäftigungstherapie für einstige Kulturbanausen. Menschen von Welt

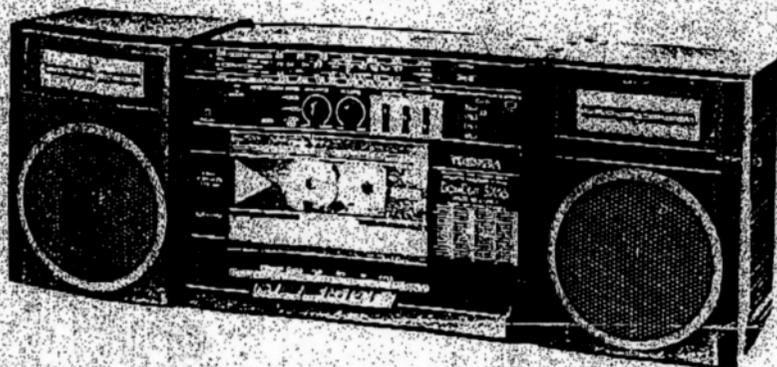
werden unter einer Käseglocke mit geruchloser Kultur herangezüchtet, doch man vergisst diese zu lüften und Käse/Kultur schimmeln vor sich hin. Sauerstoff wird da drinnen knapp, bald müssen die Körper der Opfer des „Kulturkrieges“ aufgeschnitten werden, die Lungenflügel heraus geklappt werden, um an den Lungenbläschen der Dahingeschlachteten zu saugen, und sich somit ein weiteres Existieren im Inneren der Käseglocke zu sichern. Linzest mit der „Kannibalistischen Krocha Kultur“. Ja, Linzest am Linzfest, irgendwer? Das Interesse aus der Bundeshauptstadt steigt, merkt man doch: „Klar, ist ja Thema, hier geht was ab, da kann ich Geld draus machen, das könnt ich als Medienmensch gut einbauen und verkaufen. Kulturhauptstadt interessiert wirklich alle.“ Die Kulturhauptstadt-Besucher. Verwirrte auf der Suche nach kulturellem Glück. In einem Nachmittag sind die mit dem Programm durch, danach kann man sich wahrscheinlich nur in einer Bar schwer besaufen. Perfekt mit meinem absoluten 09-Lieblingsartikel: dem Gastrotaler, Wert 9 Euro – für 11 Euro im Linzshop deines Vertrauens erhältlich, ist ja limitiert und kommt in tollem Etui. Was für eine geniale Idee – ja, ich geb's zu, der Neid zerfrisst mich. Stell dir vor – frei nach Bill Drummond: du wachst auf und alle Kultur ist plötzlich verschwunden. Du kannst dich an nichts mehr erinnern, das Kultur betrifft, du musst neu beginnen: Tag Null Jetzt! Noch mal, frei nach dem ehemaligen KLF-Mastermind Drummond: es sollte einen Noculture-Day geben. Ein kulturfreier Tag, an dem nichts mit Kultur/Kunst stattfindet. Ein Tag ohne Kultur würde Linz sehr, sehr gut tun. Drummond pflegt ja den Nomusic-Day, aller Voraussicht ebenfalls im November in Linz. Ich „durfte“ schon auf vielen Kulturgräbern mein Geschäft verrichten, also kann ich auch auf einem „Kulturmassengrab“ ein großes Geschäft machen, meinen Haufen dafür möchte ich liebend gerne beisteuern/spenden. Draufhalten, gut zielen und damit wieder Dünger für zukünftige Verbrechen im Namen der Kultur bereitstellen. Darum: immer vom Nullpunkt zu beginnen ist eine unlösbare, jedoch wunderbare Herausforderung. Scheitere, das nächste Mal scheitere jedoch besser. Und nicht vergessen: If the eel says: „Keep it real“ – It's no deal! killwell Lesen: Bill Drummond – 17 (Penkiln Burn Book Twelve 2008) well

3 teils neue, teils altbekannte Gesichter nützend die KAPU Sendezeit auf Radio FRO für ein neues Format:

LIVE: 105,00
STREAM: WWW.FRO.AT

KAPU RADIO SHOW

**IMMER AM 2. UND 4.
MITTWOCH DES MONATS
VON 23.00 - 0.00 UHR**



THE FRIENDS AND FAMILY OF REVEREND CAMDEN.

Erlaubt ist, was (uns) gefällt. Wir legen uns die Latte dennoch hoch, versuchen wir doch, euch neben konsensfähigen Perlen der Unterhaltungsmusik immer wieder und im besonderen ungewohnte bis unbequeme Klänge in die Ohren und Gehirne zu hämmern. Hier stehen Sonic Youth ohne weiteres neben Rückgrat, nebenan befummeln sich Mike Patton und Sleater-Kinney. Wir finden, die Mischung macht's, auf Formalitäten legen wir keinen Wert.

guilty parties: blumi/tom/drucki

KAPURADIO *SHOW*

the friends and family of reverend camden
jeden 2. und 4. mittwoch im monat von 23-0.00 uhr
auf 105,0 mhz und www.fro.at

11.03.09 SO WAR EISENSTÖGER

das linzer noise/progrock/fitzefatze quartett FANG DEN BERG stellt ihren ersten, brandneuen longplayer live im studio vor. die vier jungs aus dem zach records/ goon studio umfeld erzählen von wahnsinn, wort und witz, gottsuche, der freude am experiment und einer jugend mit lizzie engstler. hier werden lachsack und hypophyse gleichermaßen stimuliert. Nicht verpassen!

25.03.09 GANGBANG THE REVEREND

was sich aktuell auf meinem heimischen plattenteller dreht wird euch bei dieser gelegenheit in die gehörgänge gedrückt. nichts ist wahr, alles ist erlaubt. be prepared.

08.04.09 KAPU GOES CROSSING EUROPE

als kleinen vorgeschmack auf das vom 20-26.04.09 stattfindende crossing europe erzähle ich euch allerlei wissenwertes rund ums festival allgemein und über musik und filme und musikfilme im speziellen. einen abend lang kino für die ohren!

22.04.09 RIOTS NOT DIETS - A SHORT HISTORY OF KILL ROCK STARS 1/2

nach den helden von sub pop kommen jetzt die ladys und gents meines all time Lieblings punk-pop-fiepe-labels zu ehren. von diy trash der marke frumpies über zähnebrechende riff action a la c-average bis zu den zerbrechlichen harmonien von sleater-kinney. von spoken word classics wie „a cunt is a useful thing“ über die traurigen hymnen eines elliott smith bis zu unwounds aufufernden feedbackorgien. politik und spaß, punk und fäkalien. eine extravaganza.

guilty party: drucki



records

-

zines

-

clothes

ab

19:00

vor

Veranstaltungen

KONZERTFRÜHLING IN TRAUN



FR. 13.3. - "KING" NAAT VELIOV &
THE ORIGINAL KOCANI ORKESTAR

DO. 9.4. - HUCKEY & AVERAGE
- "SIND HÄSSLICH"

+ KAMP - "VERSAGER OHNE ZUKUNFT"
+ DEF K



SA. 18.4. - STIMMGEWITTER AUGUSTIN
+ KREISKY

SO. 3.5. - CLARA LUZIA
+ CHERRY SUNKIST



Kulturhaus Traun
spinnerei

<http://www.spinnerei.at>

HIP HOP News

Verehrte GenossInnen,

endlich hat es einer unser Vertreter in einer streng geheimen Mission geschafft dem Biest namens Bankenwesen ordentlich ans Leder zu gehen: Der ehemalige Vorsitzende der SJ Linz und auch Mitglied des damaligen Kapu Vorstands, Cevdet Caner, konnte durch raffinierte und durchtriebene Immobilienkonstruktionen dem Schweizer Bankenriesen Credit Suisse schwere Schäden zufügen. Durch Vortäuschung baldiger Börsengänge seiner Immofirma Level One mit Sitz, nona Jersey, konnte er den eidgenössischen Bankmanagern mehr als 1,3 Milliarden unwiederbringliche Euro herauslocken, die nun ganz zinsfrei in den sozialen Wohnbau Ostdeutschlands gesteckt wurden. Zeichen und Wunder geschehen noch! Durch cleveres diversifizieren steht unser antikapitalistischer Kämpfer Cevdet nun auch nicht vor dem finanziellen Ruin sondern musste nur das als Villa getarnte Ausbildungszentrum in London opfern. Ausgefuchst! Schade nur, dass ihm Bürgermeister Dobusch nicht die GWG verkaufen wollte, was hätte dieser Pfundskerl nur für den hiesigen Wohnbau an Verbesserungen bringen können! Was das mit den HipHop News zu tun hat? Nun Cevdet war auch 1995 hilfreich dabei die erste Stay Original Jam in Linz zu organisieren, und ohne dieses Wissen einer nonkonformistischen Untergrundkultur wäre ein derartiges kapitalistenfressendes Unterfangen wohl mit Sicherheit unmöglich gewesen. **HipHop Hurra!** Zurück aus der weiten Finanzwelt in die kleine heimische HipHop Szene. Wir schreiben 2009 und nach mehr als 15 Jahren Austrorap startet die bereits

4. Generation an Rapartists ins Rennen um Aufmerksamkeit und Fame. Der Braunauer FEUX und der Mühlviertler (Neumarkt?) Mr. MIRAC haben sich jedenfalls auf ein Packerl geschmissen und mit dem englisch betitelten **DMasterplanD** ein sehr dickes Debut abgeliefert. New School Producer FEUX hat sich in seiner kurzen Zeit hinter den Boards zu einem der interessantesten Beatmakern des Landes gemauert und zeigt auf den 12 Tracks seine Skills und seine Vielfalt an Produktionen. Von sehr elektronischem Stuff hin zu souligem Material hat er viele Styles am Start und lässt die drums ordentlich knallen. Mr. Mirac bietet zu dieser anspruchsvollen Unterlage druckvolle Raps in Dialekt und Hochdeutsch, von Battleraps zu Konzeptsongs und kritischem Material deckt er eine breite Palette ab und schafft es in den sehr dichten Produktionen nicht unterzugehen. Als Gäste hat er Polifame, Def Ill, Hinterland und Joseph Cotton eingeladen, die sich geschmeidig in den Albumsound einfügen. Sehr fein! Dass KAMP sowieso zu den Besten gehört, sollte sich mittlerweile herumgesprochen haben, umso schöner, dass nun endlich sein erstes (und angeblich letztes) Album, komplett von Whizz Vienna produziert auf den Namen **DMersager ohne ZukunftD** hörendes Album die Heads erreicht hat. Und wie! Album des Monats in der Juice und das mit einem superlangamen, selbstzerfleischenden, seelenstrippenden Kamp am Mic, der sich und seinen Hörern nichts geschenkt hat. Whizz holt seine dicksten Waffen aus dem Arsenal und so hat KAMP nun endlich den Klassiker m Rücken, auf den alle gewartet haben. Word! Shortcuts: der Salzburger DJ Kompact hat mit internationalen MCs eine 7inch Serie gestartet, die es wert ist abgecheckt zu werden, die Waxos haben ihre 2. 12inch in die Auslage gestellt, mit UpHygh, Roger, Immo & Manuva, Keyboard Wunderwuzzi Dorian Concept hat sowohl eine 12inch als auch ein Album auf Kindred Spirits am steezen (Sagt da wer Weltkarriere?), der VozDler KURDY hat ebenfalls eine 12inch anzubieten, die man sich reinziehen sollte und die Linzer Sodom&Gomorra haben ihr richtiges Debut **DIn Gods NaumD** auch endlich aus dem Studio heraus. Man sieht es tut sich genug, schlachtet eure Sparschweine und supportet die Abteilung Austrorap! Flip

- 
- 11. 03. MI AGRIMONIA / ZOMBIFIED**
20. 03. FR FIRECLATH FEAT. SISTA BRENDA NTOMBI
21. 03. SA MASTA ACE / KAMP / EDO G.
26. 03. DO NEPTUNE / ALLROH / LESUNG „ALS DIE WELT NOCH UNTERGING“
27. 03. FR EL THULE / BLACK RAINBOWS
03. 04. FR SOUNDSGOODVIBRATION
04. 04. SA AUG UM OHR VERANSTALTUNGSREIHE
05. 04. SO DEAD PREZ / UMI / LOPANGO YA BANKA
11. 04. SA ONE-MAN-BATTLE
17. 04. FR INFOLADEN SOLI PARTY
18. 04. SA ATHLETIC MIC LEAGUE
21. - 25. 04. CROSSING EUROPE
28. 04. DI SOUNDSCAPES #4 FEAT. RITORNELL / TRIOL
30. 04. DO PICORE / VOI AM SAOUND

VORWORT
KONZERTE
BONJOUR
INTERVIEW

KOLUMNEN:
CRACKED
MECHANISCHE ENTE

KAPU

<http://www.kapu.or.at>